

Niederschrift

über die 15. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am
12.12.2011 im Stapelholmer Heimatkrog in Seeth.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Anwesend:

Peter-Wilhelm Dirks
Rolf Bouzek
Karl-Heinz Iwers
Ernst Laffrenz
Frank Lemke
Holger Pramschüfer
Ernst-Wilhelm Schulz
Brigitte Wottka

Entschuldigt fehlt:

Marco Überleer

Außerdem sind anwesend:

von der Presse: Herr Kleppe
von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft: Herr Franke
Vom Amt Nordsee-Treene: Femke Postel (Protokollführung)
sowie 15 Einwohner und Einwohnerinnen

Bürgermeister Dirks eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Gemeindevertretung Seeth ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 19.9.2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Schließung des Bundeswehrstandortes - Sachstand
7. Antrag des Schützenvereins wegen der Einfriedigung des Sportschützengeländes
8. Antrag des Sportvereins wegen der Ersatzbeschaffung eines Rasentreckers
9. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
10. Erlass der Haushaltssatzung 2012

Nicht öffentlich

11. Grundstücksangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

Es wird zu Bedenken gegeben, dass der Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses (Bereich Altkleidercontainer) nicht ausreichend ausgeleuchtet sei. Hier sollte über die Anbringung eines Strahlers oder das Aufstellen einer Straßenlampe nachgedacht werden. Bürgermeister Dirks möchte die Anregung vom Bau- und Wegeausschuss prüfen und beraten lassen.

Die Begrenzungspfähle in der Süderstraße würden nicht den erhofften Zweck erfüllen. Trotz der Pfähle gäbe es noch immer Fahrzeuge, die den Straßenabschnitt mit überhöhter Geschwindigkeit passieren würden. Es werde daher eine Sackgassenregelung favorisiert. Bürgermeister Dirks verweist darauf, dass die Problematik der übermäßigen Geschwindigkeit bereits im Vorfelde in Zusammenarbeit mit dem Kreis Nordfriesland geprüft worden sei. Dieser habe auf die Lösung mit den Begrenzungspfählen verwiesen. Eine andere Möglichkeit sei aufgrund der geringen Breite der Süderstraße nicht gegeben. Eine Sackgassenregelung sei aufgrund der örtlichen Begebenheiten nicht ratsam.

2. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 19.9.2011

Gegen die Niederschrift über die 14. Sitzung am 19.09.2011 werden keine Einwände erhoben. Sie wird einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dirks und der stv. Bürgermeister Pramschüfer berichten u.a. über folgende Termine:

- | | |
|------------|--|
| 02.10.2011 | Helferfest der Freiwilligen Feuerwehr |
| 26.10.2011 | Bekanntgabe Schließung der Kaserne |
| 27.10.2011 | Sat-1 - Schule Friedrichstadt - Einrichtung Nachmittagsbetreuung |
| 03.11.2011 | Gespräch mit Herrn Franke bzgl. der Seether Kaserne |
| 13.11.2011 | Volkstrauertag - In diesem Zuge erfolgt bezüglich der Beteiligung eine Danksagung an die Freiwillige Feuerwehr |
| 05.12.2011 | Wirtschaftsforum in Kiel - An dieser Stelle wird mitgeteilt, dass hinsichtlich der nunmehr neuen Situation - d.h. Schließung der Seether Kaserne - noch einmal der Versuch unternommen worden ist, Flächen für Windkraftanlagen zu beantragen. |
- Das Carport bei den Altenwohnungen wurde in Eigenleistung der Gemeinde fertig gestellt.
 - Für das Jahr 2012 sind bereits jetzt folgende Termine vorgesehen:

17.01.2012	Informationsveranstaltung zum Thema Breitband für die Gemeinden Koldenbüttel, Drage und Seeth. Näheres ist noch nicht bekannt.
------------	--
 - Die geplanten Termine für die Sitzungen der Gemeindevertretung lauten wie folgt:
27.02.2012, 18.06.2012, 17.09.2012, 10.12.2012
 - Bei der Abfallabfuhr hat es terminliche Veränderungen gegeben. Die Pläne sind dem Amtsblatt beigelegt.

- Insgesamt ist in der Gemeinde noch der Bau von 32 Gebäuden zulässig.
- Der Vorsitzende des Bau- und Wegeausschuss, Karl-Heinz Iwers wird darum gebeten, sich der nachfolgend aufgeführten Themen anzunehmen:
 1. Grünschnitt an den Einmündungen der Norderstraße
 2. Begutachtung des Vorfluters (...*)
- Der stv. Vorsitzende des Jugend- und Kulturausschusses, Holger Pramschüfer wird darum gebeten, sich der nachfolgend aufgeführten Themen anzunehmen:
 1. Jugendbetreuer Friedrichstadt: Feststellung inwiefern eine Inanspruchnahme erfolgt
 2. Fremdenverkehrsverein Friedrichstadt: Überprüfung hinsichtlich der Notwendigkeit
- Wasser und Abwasser: Die Preise sind bislang als noch relativ stabil zu werten. Aufgrund der möglichen Schließung der Kaserne könnte jedoch ein Problem hinsichtlich der Abwasserentsorgung auftreten.
- Der Defibrillator wurde im Dorfgemeinschaftshaus installiert. Der Gemeindeführer Dennis Andresen informiert darüber, dass es bei einer missbräuchlichen Inbetriebnahme möglich sei, dieses anhand einer entsprechenden Anzeige nachzuvollziehen.
- Für die Landtagswahl stehen die Räume im Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung.

4. Bericht der Ausschüsse

Es wird berichtet, dass die Abnahme des Dornebüller Weges erfolgt ist.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Schließung des Bundeswehrstandortes - Sachstand

Bezüglich dieses Punktes stellt Bürgermeister Dirks Herrn Franke von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (kurz: WFG) vor.

Herr Franke erläutert die Aufgaben der WFG in Hinsicht auf die mögliche Schließung des Seether Bundeswehrstandortes:

Die WFG versteht sich als Dienstleister, den die Gemeinden kostenlos in Anspruch nehmen können, die von der aktuellen Konversion (Schließung Bundeswehrstandorte) betroffen sind. Sie wird den Gemeinden bei einer möglichen Schließung der im Gemeindegebiet befindlichen Bundeswehrstandorte behilflich sein und diese bei der Bemühung um Neunutzung unterstützen.

Herr Franke erläutert weiter, dass im vorliegenden Fall 720 Dienstposten und eine Liegen schaftsfläche von bis zu 190 Hektar betroffen sind. Hierfür bedarf es einer Neu- bzw. Nachnutzung.

Dies soll durch das Konversionsmanagement ermöglicht werden, welches die WFG den Gemeinden offeriert und es im Auftrage mit der Gemeinde sowie auch in Abstimmung mit dieser -wie auch dem Amt Nordsee-Treene - durchführt.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

Herr Franke betont noch einmal, dass der Gemeinde bei der Inanspruchnahme der WFG keine Kosten entstehen und dass die WFG der Verschwiegenheit unterliegt.

Aufgrund der flächenmäßigen Lage des Seether Standortes (kreisübergreifend) wird die WFG den Kreis Nordfriesland sowie den Kreis Schleswig-Flensburg gleichermaßen mit einbinden.

Als Beispiele für eine erfolgreiche Nachnutzung nennt Herr Franke die ehemaligen Bundeswehrstandorte in List sowie in Enge-Sande.

Die WFG bemühe sich, durch ihr Wissen und ihre Erfahrung nicht nur eine erfolgreiche sondern auch eine sinnvolle Nachnutzung zu ermöglichen und die betroffenen Gemeinden auf diesem Wege vor sogenannten Glücksrittern zu schützen.

Dabei sei die Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (kurz: Bima) sehr wichtig. Die Bima ist für die Verwaltung der bundeseigenen Liegenschaften zuständig.

An dieser Stelle bittet Herr Franke jedoch darum aufgrund neuester Entwicklungen, die Liegenschaften des Seether Standortes für sich und somit losgelöst vom Truppenübungsplatz zu betrachten. Bei letzterem sei es wahrscheinlich, dass dieser bestehen bleibe. Eine endgültige Entscheidung stehe jedoch noch aus.

Die WFG würde im Falle einer Beauftragung die Abstimmung mit den Bauämtern, den Naturschutzbehörden, der Bima sowie weiteren zu beteiligenden Behörden koordinieren. Es müsse für die Umsetzung einer sinnvollen Nachnutzung mit einem Zeitraum von zwei bis drei Jahren gerechnet werden.

Eine sinnvolle Nachnutzung würde sich beispielsweise aus der Vermittlung der Liegenschaften an derartige Firmen ergeben, die sich erneuerbaren Energien widmen würden.

Die WFG würde letztlich entsprechende Interessenten über die Liegenschaften führen und aufgrund der zuvor erfolgten Abstimmung mit sämtlichen Behörden die rechtlichen Begebenheiten und Besonderheiten mit in die Gespräche einbringen. Derartige Aktivitäten würden jedoch letztlich immer in Absprache mit der Bima erfolgen. Dies garantiere, dass von Anfang an rechtliche Grundlagen sowie Verhältnisse für alle beteiligten Parteien deutlich und erkennbar seien und die Realisation einer sinnvollen Nachnutzung begünstigen könnten.

Die Bima wäre letztlich für die Erstellung eines Wertgutachtens zuständig und würde bei einer potentiellen Neunutzung die Ausschreibung durchführen, sofern die betroffene Gemeinde nicht selbst an einem Kauf interessiert ist.

Die Ausschreibung durch die Bima würde nur in Absprache und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erfolgen. Eine Beteiligung der Gemeinde ist in jeglicher Weise erwünscht und würde sich in Form eines gemeindlichen Nachnutzungskonzeptes widerspiegeln.

So sei z.B. ein Ideenwettbewerb denkbar, den die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern durchführen könnte. Dies sei aber nur eine von vielen Möglichkeiten.

Aus der Gemeindevertretung wird die Frage aufgeworfen, inwiefern mit der ungleichen Verteilung von bebauten und unbebauten Flächen sowie Art und Umfang der Bebauung umgegangen werde, wenn der Standort wirklich geschlossen werden würde. Denn die Unterkünfte würden sich z.B. auf Seether Seite befinden, während die Lagerhallen auf dem Gemeindegebiet Süderstapels zu finden seien.

Die Lagerhallen würden viel mehr Potential für eine gewerbliche Nutzung bieten.

Herr Franke versichert, dass die Nachnutzung und somit die Entwicklung auf beide Gemeinden ausgerichtet werden soll. Dies ist jedoch grundsätzlich von der richtigen und sinnvollen Nachnutzung abhängig.

So müsste im Vorfeld die Statik wie auch die Elektronik, etc. geprüft werden. Gleiches gilt für das Erdreich. Denn letztlich sei nicht absehbar, was der Bund den Gemeinden hinterlassen werde. Demnach sei es auch unumgänglich, dass ein potentieller Vertrag ein Rücktrittsrecht beinhalten müsse.

Abschließend gibt Herr Franke zu Bedenken, dass es im Falle einer Schließung ratsam wäre, einen Arbeitskreis zu bilden.

Unabhängig davon sei in den Monaten April und Mai mit den ersten konkreten Informationen zu rechnen.

Herr Franke führt an, dass er sich wünsche, dass es mehr Gemeindevertretungen gebe, die derart strukturiert und klar ihre Aufgaben bewerkstelligen würden, wie es in der Gemeinde Seeth der Fall sei.

Bürgermeister Dirks dankt Herrn Franke für das Engagement und den Besuch.

Bürgermeister Dirks berichtet im Anschluss daran, dass er bezüglich der möglichen Schließung der Kaserne eine Anfrage hinsichtlich der Bauernglocke erhalten habe. Er erläutert, dass diese damals als Leihgabe an die Bundeswehrkaserne gereicht worden sei. Gleiches gilt für die zweite, mit einem Riss versehene Bauernglocke. Die Leihgabe an die Bundeswehr sei in einem Schriftstück dokumentiert worden.

7. Antrag des Schützenvereins wegen der Einfriedigung des Sportschützengeländes

Der Antrag des Schützenvereines wird erst kurz vor Beginn der Sitzung eingereicht. Bürgermeister Dirks entscheidet mit Zustimmung der übrigen Gemeindevertreter / Gemeindevertreterinnen, dass der Tagesordnungspunkt und damit der Beschluss über den Antrag auf die nächste Sitzung vertagt werden soll, da die Gemeindevertreter / Gemeindevertreterinnen keine Möglichkeit der Beratung und Vorbereitung hatten.

8. Antrag des Sportvereins wegen der Ersatzbeschaffung eines Rasentreckers

Der Sportverein hat Angebote für die Ersatzbeschaffung eines Rasentraktors eingeholt. Die Entscheidung fiel letztlich auf einen Rasentraktor der Marke John Deere. Die Kosten belaufen sich auf ca. 7.000 Euro (Benziner, ohne Fangkorb, ohne Schneepflug). Der Sportverein bringt 4.000 Euro aus eigenen Mitteln auf. Die restlichen 3.000 Euro sollen nach Möglichkeit je zur Hälfte von den Gemeinden Drage und Seeth getragen werden. Der alte Rasentraktor ist sechs Jahre alt und hat damals 3.000 Euro gekostet. Da jedoch eine Fläche von über 15.000 m² zu mähen ist, hat sich der alte Rasentraktor als nicht leistungsstark genug herausgestellt.

Der alte Rasentraktor solle zukünftig für kleine Fläche genutzt werden - so z.B. für die Grünstreifen.

Die Gemeindevertretung beschließt nach kurzer Beratung und unter dem Aspekt Förderung der Jugend einstimmig den Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro zu bewilligen.

9. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Der Finanzausschussvorsitzende Frank Lemke schildert den Verlauf der Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2011. Dann berichtet er über die vorliegenden Zahlen und erläutert sie.

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

10. Erlass der Haushaltssatzung 2012

Vorab spricht Frank Lemke dem Verwaltungsbeamten Martin Frahm für die Unterstützung seinen Dank aus.

Allen Anwesenden liegt die Haushaltssatzung 2012 vor. Frank Lemke erläutert die bereits im Finanzausschuss vorgelegten und allen Anwesenden vorliegenden Zahlen des Haushaltsentwurfes (näheres siehe Haushaltsplan der Gemeinde Seeth).

Es bestehen keine Unklarheiten.

Die Gemeindevertretung schließt sich der Empfehlung des Finanzausschusses an und beschließt einstimmig den Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2012.

Bürgermeister Dirks bedankt sich bei Frank Lemke für die Erläuterung des Haushaltsplanes.

Sodann bedankt er sich auch bei den Einwohnerinnen und Einwohnern und den anwesenden Gemeindevertretern/innen für die gute Zusammenarbeit im Jahre 2011. Er wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit für das Jahr 2012.

Nachdem die Einwohner und Einwohnerinnen den Sitzungssaal verlassen haben, wird die Sitzung **unter Ausschluss der Öffentlichkeit** weitergeführt.

Nichtöffentlich

11. Grundstücksangelegenheiten

...

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Bekanntgabe der Beschlüsse.

Bürgermeister Dirks dankt den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit, wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie ein gesundes Jahr 2012 und schließt die Sitzung.

Peter-Wilhelm Dirks
Bürgermeister Seeth

Femke Postel
Protokollführerin